

Ein Tripp Ins Chaos (mir fällt nichts besseres ein >.<)

InuYasha und DBZ

Von SUCy

Kapitel 14: Ein zusammentreffen

Hey how da binn ich wieder XD
Das kap war echt anstrengend XD
und ich hoffe es gefällt euch viel spaß ^-^

Bei Naraku

Er kochte vor Wut! Dieses dumme Gör hatte es doch tatsächlich gewagt eine seiner Abkömmlinge zu töten. Der Hanyou saß in seinem Schloss und blickte in den Spiegel, den ihm Kanna entgegenhielt.

Naraku überlegte laut:

„ Es wird schwer werden an das Weib ranzukommen wenn sie mit diesem Großkatz von Sesshoumaru unterwegs ist. Aber ich will nicht Naraku heißen wenn sich da nichts dran ändern lässt!“

Plötzlich lachte er laut auf und sagte mit amüsierten Stimme:

„Mögen die Spiele beginnen!“

Bei Ajuna & Co.

Es war Nacht geworden und Ajuna erholte sich langsam. Ihre Energie stieg immer weiter, das nahm auch Sesshoumaru zur Kenntnis. Er hatte sie die ganze Zeit beobachtet, kurz war Ajuna unruhig geworden. Rollte sich von einer Seite auf die andere und nuschelte etwas unverständliches. Wahrscheinlich hatte sie schlecht geträumt.

Der Lord stand auf und ging nach draußen, lehnt sich an die Felswand und schloss die Augen.

Im inneren der Höhle wurde die Sayajin wach.

Ajuna setzte sich auf und schaute sich um. Sie sah Rin und Jaken aber nirgends Sesshoumaru.

In Gedanken lobte sie sich selbst: * Also Ajuna das hast du echt gut hinbekommen. Bin zwar ausn Latschen gekippt aber naja man kann ja nich alles haben. Frische Luft wär jetzt nich schlecht.*

Und so krabbelte die junge Frau Richtung Höhlenausgang. Draußen angekommen legte sie sich Rücklings hin.

Ajuna schloss kurz die Augen als sie, sie wieder öffnete traf sich ihr blick mit dem von Sesshoumaru .

„Ausgeschlafen?“, fragte er sie knapp.

„Könnte man so sagen, ja.“, antwortete sie ihm.

Die Sayajin seufzte, streckte ihre Arme aus und schaute in den Nachthimmel.

Der DaiYoukai setzte sich und tat es ihr dann gleich.

Viele Gedanken gingen Ajuna durch den Kopf. Was wohl Kagome und die Anderen gerade machen? Ob sie Trunks richtig eingeschätzt hatte und er wirklich so sauer auf sie war wie sie dachte? Und vor allem wie es ihrer Mutter ging?

Das waren Fragen auf die sie im Moment keine Antwort wusste.

Ajuna hätte einiges gegeben um diese zu erfahren.

Mit einem Ruck setzte sie sich auf.

„Gibt es hier in der Nähe eine heiße Quelle?“, richtete sie sich an Sess.

Der Angesprochene nickte nur und stand auf, Ajuna ebenfalls.

„Folge mir!“, sagte er, bevor er sich in eine Energiekugel verwandelte und los flog.

Die Sayajin war kurz überrascht, kam dann aber seiner Anweisung nach und erhob sich ebenfalls in die Lüfte.

Erneut hatte Ajuna vergessen, das sie gesucht wurde.

Bei Inu & Co.

Die Gruppe rastete an einem Waldrand, Trunks und InuYasha hielten wache.

Beide bemerkten die Auren, die wie aus dem Nichts aufgetaucht waren.

Dem Hanyou stieg dazu noch ein allzu bekannter und doch verhasster Geruch in die Nase.

Trunks wollte schon losfliegen, wurde aber von InuYasha zurückgehalten.

„Nicht! Mein Halbbruder ist bei ihr. Das heißt wir brauchen all uns zur Verfügung stehenden Kräfte. Lass die Andern erst ausschlafen, wir werden sie Morgen schon einholen. Ich frag mich nur, wie sie zu meinem Bruder gekommen ist, wahrscheinlich hat er sie gezwungen.“, erklärte er Trunks.

Dieser sagte nur etwas enttäuscht:

„Wie du meinst.“

InuYasha lies den Arm von Trunks los. Ihm passte es gar nicht, das sie auf seinem Bruder trafen. Bis jetzt waren sie immer nur mit viel glück davon gekommen.

Aber wenn Ajuna wieder zurück sollte dann mussten sie sich ihm stellen.

Mit einem besorgtem Blick sah er auf die schlafende Kagome, er stand jedes Mal Todesängste um sie aus.

Bei Ajuna & Co.

An der Quelle angekommen, schaute sie sich erst mal um.

Rundherum standen dichte Büsche, also lies sich in ruhe baden.

Sesshoumaru wand sich an Ajuna:

„Beeil dich!“

Damit war er auch schon wieder verschwunden, die Sayajin entledigte sich ihrer Kleider und stieg in die wohltuende Wärme.

Sie schloss die Augen und dachte an Dies und Jenes.

* Da war doch irgendwas demnächst, ich hatte mich drauf gefreut das wiss ich noch, verdammt was war das nur?*

Dann plötzlich ein knacken im Unterholz.

Ajuna fuhr herum, bedacht ihren Oberkörper Unterwasser zu halten.

Sie lauschte aber es war wieder still. An so was wie Entspannung war jetzt nicht mehr zu denken.

Die junge Frau schloss die Augen erneut, diesmal aber um sich mit ihren restlichen Sinnen auf die Umgebung zu konzentrieren.

Und tatsächlich sie spürte eine Aura. *Warum ist mir das noch nicht früher aufgefallen?*

„Wer ist da?“, rief sie.

Nichts! Keine Regung.

„Komm raus du perverses Ehm..... Ehm... *Shit mir fällt doch tatsächlich nichts ein, vielleicht wurde ich doch mehr in Mitleidenschaft gezogen?* Ehm..... Wesen“

Ein Rascheln.

Dann kam ein Mann aus dem Gebüsch, sie konnte ihn nicht richtig erkennen da es dunkel war. Sayajins konnten zwar in der Nacht besser sehen als Menschen aber noch lange nicht so gut wie Dämonen.

„Verzeiht meine Dame! Ich wollte euch nicht beobachten, sicher nicht. Ich war nur zufällig hier.“, versuchte der unbekannte sich zu entschuldigen.

„Wie glaubwürdig.“, entgegnete sie ihm sarkastisch und redete dann weiter.

„Und warum bist du dann nicht einfach wieder gegangen?“

„Naja ich hatte dann so Herzrasen als ich gemerkt habe das eine Frau in der Quelle ist.“, antwortete er.

„Du solltest mal zum Carteologen!“, empfahl sie ihm schnippig.

„Wo hin?“, fragte er.

„Dahin wo ich nicht bin! Verschwinde endlich!“, zischte sie.

Aber unser Herzpatient hatte anderes im Sinn.

„Ach komm schon Süße, lass uns ein wenig Spaß haben.“, sagte er mit Singsang in der Stimme.

„Süß? Woher willst du wissen ob ich süß bin? Ich kann mich nicht daran erinnern das du von mir gekostet hättest.“, flüsterte sie gefährlich.

Für solche Typen hatte sie nichts übrig.

„Naja deswegen will ich dich ja vernaschen.“, sagte der Fremde.

Jetzt kochte Ajuna nicht nur weil sie schon zu lange in der heißen Quelle lag, sie war stink sauer.

„Wer bist du überhaupt?“, presste sie zwischen ihren Lippen hervor.

„Oh wie unhöflich von mir. Ich bin Sayon, ein Schlangen Youkai.“, stellte er sich vor.

Er war sich sicher das er diese Nacht Spaß und ein leckeres Nacht Mahl gefunden hatte.

(Ich sag nur Ü-Ei XDD)

„Du hast Hunger? Ich hoffe du bist Vegetarier, denn du darfst gleich ins Gras beißen!“, schrie sie zornig.

Ihre Aura stieg, sie schoss aus dem Wasser, zauberte sich binnen Sekunden eine Art Bademantel und ging auf den Schlangen Youkai los.

Ajuna war rasend vor Wut, fast wie von Sinnen.

Sayon wusste gar nicht wie ihm geschah als er einen Tritt abbekam, der ihn mit voller Wucht gegen einen Baum krachen lies.

Sie flog hinterher und hielt kurz vor ihm an:

„Du hättest ganz einfach gehen können, aber nein der Herr wollte ja etwas Spaß haben und Hunger hatte er auch, auf Lust. Da bist du an die falsche Adresse gelangt, Psycho.

Ich kann Männer nicht ausstehen die sich daran erfreuen jemanden zu quälen.“

Sie rammte ihm ihr Knie in seinem Bauch, was ihn aufstöhnen lies.

„Wie erbärmlich!“, redete sie weiter.

Ihr Augen überbrachten nur Rachsucht und Mordlust, jegliche Wärme war verschwunden.

„Weist du wie man sich fühlt nachdem man Psychisch und Physisch gequält wird?“

Sayon war starr vor Angst.

„Antworte gefälligst!“, sagte sie scharf.

„N....N....Nein.“, antwortete er.

„So dann will ich dir mal Nachhilfe geben. Man fühlt sich leer, wie als hätte man ein Loch im Bauch. Ich gebe dir die Möglichkeit, das was du anderen mit Sicherheit schon angetan hast, am eigenen Leib zu spüren.“

Mit diesen Worten stieß sie ihre Hand durch seinen Leib. Er schrie, und sackte auf den Boden.

Ajuna zog ihre Hand zurück, und ihn wieder am Hals auf die Beine.

Sie bemerkte eine Präsenz hinter sich, die immer noch wütende Sayajin drehte ihren Kopf, Sayon immer noch am Hals gepackt.

„Was ist passiert?“, fragte Sesshoumaru kühl.

Sie blickte ihn kalt entgegen, gleichzeitig drückte sie mit der rechten Hand, die um Sayons Hals geschlungen zu und brach ihm das Genick.

Ajuna lies den Toten achtlos fallen.

Plötzlich klärte sich ihr Blick wieder und sah erst zu der Leiche und dann zu dem InuYoukai.

Ihre Gedanken überschlugen sich fast. *Oh nein ich hab's schon wieder getan, ich hab schon wieder getötet. Jetzt wird mich Sesshoumaru wegjagen und ich werde Rin nie wieder sehen, mich nie wieder mit Jaken streiten können. Bevor ich verscheucht werde gehe ich lieber selbst.*

Sie schoss los, doch wie damals Trunks war Sess schneller und hielt sie fest.

Ajuna zappelte um freizukommen bis der DaiYoukai einmal stark an ihrem Arm zog und seine Frage um einiges schärfer zu wiederholte.

Sie sah ihm in die Augen, die Situation war der von vor ein paar Tagen so ähnlich und doch so anders.

Während Trunks Aggression ausstrahlte war Sesshoumaru die Ruhe selbst.

Die junge Frau begann zu schluchzen:

„Ich hab ihn Umgebracht.“

„Das sehe ich.“, sagte der Lord.

„Warum?“, hakte er anscheinend Desinteressiert nach.

Er hatte sie wieder los gelassen.

Plötzlich, sie wusste selbst nicht warum sie das tat, schmiss sie sich an seine Brust und fing heimmungslos an zu heulen:

„Erhat mich belästigtund wollte mich..... dann... hab ich ihn angegriffen.....“

Dabei hatte sie sich etwas an seiner Rüstung verletzt, was sie aber nicht zu Kenntnis

nahm.

Selbst Sesshoumaru war über ihre Reaktion überrascht, lies sie aber gewähren, er blieb einfach stehen.

Nach 2 Minuten befahl er:

„Zieh dich um! Wir gehen!“

Sie gehorchte. Während er sich in eine andere Richtung drehte zog Ajuna sich wieder an.

Der DaiYoukai verwandelte sich wieder in eine Energiekugel und erhob sich in die Lüfte.

Die Sayajin flog noch immer perplex über ihre Taten hinterher.

Bei der Höhle angekommen, gingen sie leise rein, um Rin nicht aufzuwecken.

Vor ihrem Schlafplatz stehend, fragte sie sich, ob er ihr dieses weiche Ding noch lassen würde.

Ajuna schaute erst auf dieses..... Fell? Und dann zu Sess, dieser nickte nur.

Das werde ich jetzt mal als ja. Echt nett von ihm, naja wird wohl nicht lange anhalten.

Sie legte sich hin und kuschelte mit diesem weichen Etwas.

Sesshoumaru setzte sich und lehnte an der Höhlenwand. Er schloss die Augen und dachte über das vorgefallene nach: *Dieses Mädchen wird immer merkwürdiger. Welcher Vorfall in ihrer Vergangenheit sie wohl dazu gebracht hat, so auszurasen wenn sie belästigt wird? Das ist ja nicht unbedingt die Norm, in diesem Ausmaß. Wenn jedes Weib Aussetzer in diesem umfang bekommt, wenn sie bedrängt wird, würde es um die meisten meiner Geschlechtsgenossen schlecht aussehen. Naja was kümmerts mich.?!*

Beim letzten Gedanken musste er innerlich unwillkürlich schmunzeln.

Bei Inu & Co.

Die ersten Sonnenstrahlen erhellten das Land, als sich eine merkwürdige Gruppe zum Aufbruch bereit machte.

„ Und du sagst, sie hat gekämpft?“, fragte eine verschlafene Kagome, InuYasha.

Dieser antwortete darauf:

„Ja! Allerdings nicht gegen meinen..... Halbbruder. Aber eins steht fest sie ist bei ihm, das rieche ich.“

Kagome schluckte, Sesshoumaru verband sie nicht gerade mit positiven Erlebnissen.

Trunks verstand die Angst nicht die sich unter den anderen Gruppenmitgliedern breit machte, und so fragte er:

„Was ist mit diesem Sesshomari, ru, ra? Wie auch immer.

„Sesshoumaru!“, korrigierte der Mönch.

Sango erklärte weiter:

„Er ist, wie du sicherlich schon mitbekommen hast, InuYashas älterer Halbbruder. Wir hatten schon des öfteren die Zweifelhafte Ehre gegen ihn antreten zu dürfen/ müssen und dann das Glück so einigermaßen unbeschadet davon zukommen.“

„Du sagst es!“, kommentierte Shippo.

InuYasha ging, den Gespräch seiner Freunde nur mit einem Ohr zuhörend, voran. Vollkommen in Gedanken versunken. * Ich mache mir vor allem sorgen um Kagome, sie kann manchmal so hitzig sein. Nicht das sie Sesshoumaru wieder irgendwas an den Kopf schmeißt.

Vielleicht kann ich sie ja irgendwo anbinden? Oder ich knebel und fessel sie, buddel ein Erdloch und versteck sie da drinn, so wär sie wenigstens in Sicherheit.*

Kagome kam, unbemerkt von ihm, vor gelaufen und beobachtete ihn schon eine weile.

„Über was grübelst du so InuYasha?“, fragte sie dann doch.

Dieser schreckte hoch und wehrte mit seinen Händen ab:

„Ach gar nichts Kagome! Gar nichts!“

Das Mädchen zog skeptisch eine Augenbraue hoch.

„Aha.“, waren ihre vielsagenden Worte.

Sie lies sich wieder zurückfallen und der Hanyou atmete erleichtert aus.

So genau wollte er nicht wissen was Kagome getan hätte, hätte sie seine Gedanken lesen können.

Er hielt noch einmal die Nase in den Wind, ja Verwechslung ausgeschlossen das war sein Bruderherz!

Bei Sess & Co.

Auch der InuYoukai hatte schon Wind von seinem kleinen Bruder bekommen.

Er lies sie mit Absicht aufholen, InuYasha brauchte mal wieder eine Abreibung.

Und dieser Halbsayajin war ja auch noch in dieser Gruppe.

Sess blickte über seine Schulter zu Rin und Ajuna die wieder irgendetwas spielten.

Er entschloss sich es ihr nicht zu sagen. Mal sehen wie sie reagierte.

Jaken holte mehr aus Zufall einmal kräftig Luft und :

„Meister!! Ich rieche dieses Halbblut und seine Menschenbande, sie müssen ganz in der Nähe sein.“

Ehe er sich versah flog er Quer durch die Luft die eben noch seine Lungen füllte.

Sesshoumaru hätte Lust ihn noch mehr zu bestrafen für sein unüberlegtes Mundwerk.

Aber Rin war da also musste das warten.

Ajuna hatte das wohl vernommen, was Jaken zu seinem Leidwesen ausgeplappert hatte.

„InuYasha und seine Menschen..... Dat heißt ja au..... Trunks! Ups!“, kombinierte die Sayajin richtig.

Sie hielt sich mit beiden Händen die Augen zu und sagte :

„ Ich bin dann mal unsichtbar und für die nächsten Jahrhunderte nicht mehr funktionstüchtig!“

Stille! Nur ein kleines Vögelchen zwitscherte ein Rocklied von Elvis Prasley.

Doch dann brach Rin die Ruhe:

„Em Ajuna-chan, du bist noch da!“

„Nein bin ich nicht! Das bildest du dir nur ein weist du so was wie ne Halluzination.“, entgegnete sie dem kleinen Mädchen, dieses fragte auch gleich geschockt:

„Heißt das ich bin verrückt?“

„Öm ja!“, antwortete die Sayajin trocken, und wurde gleich von Sess angefahren.

„Erzähl ihr nicht so einen Blödsinn. Du sagst du wirst bald 16, also benimm dich auch wie eine junge Dame und nicht wie ein minderbemitteltes Kleinkind! Rin du bist nicht verrückt!“

Die Kleine war darüber erleichtert, das ihre neue Mami wohl nur einen Scherz gemacht hatte.

„Sesshoumaru-sama wollt ihr damit etwa sagen, das ihr was gegen behinderte Kinder

habt?", sagte die Ältere gespielt geschockt, dabei hielt sie sich eine Hand vor den Mund.

Was war nur mit diesem Mädchen los? Hatte sie denn alles von Gestern schon vergessen oder verdrängt? Da seine Gedanken ihn auch nicht weiter halfen Unterhielt er sich eben mit ihr.

„So was habe ich nie behauptet! Außerdem muss ich mich nicht vor dir rechtfertigen.“

„Habt ihr aba gerade getut jaaaa.“

„Ajuna formuliere deine Wörter und Sätze gefälligst ordentlich, wenn du mit mir sprichst! Und du willst dich nicht wirklich ernsthaft verbal mit mir anlegen?!

„Ne jetfs nifs weil da kommt nämlifs InuYafsa wifst ihr? Aber nachher mit dem größten vergnügen!“, lispelte die junge Dame.

Ein kleines und hinterhältiges Lächeln schlich sich auf seine Lippen:

„Das vergnügen wird ganz meinerseits sein.“, versprach er.

Woraufhin sich Ajuna noch mal verbeugte und kicherte.

InuYasha und seine Gefolgsleute ließen auch nicht lange auf sich warten.

Sie kamen seitlich von ihnen aus dem Wald, so standen sich die beiden Gruppen nun gegenüber.

Irgendwie kam sich Ajuna schon irgendwie blöd vor. Bis auf Trunks mochte sie ja den Rest der Gruppe. Aber wieder zu Inu und Co. Überlaufen das würde sie nicht machen.

„Ajuna!“, sprachen Sango und Kagome synchron aus.

Und Kagome fragte noch hinter her:

„Hat er dir weh getan?“

„Nein!“, antwortete die gefragte auch sogleich.

Trunks musterte den Youkai Lord, einladen sah er nicht gerade aus aber auch nicht tödlich. Ein fatale Fehlscheinschätzung.

Miroku trat vor und fragte die Sayajin ebenfalls etwas:

„Ajuna zwingt er dich zu irgendwas?“

Sesshoumaru blickte diese Leute nur abwertend an, während Ajuna wieder antwortete:

„Miroku nicht jeder ist so pervers veranlagt wie du!“ *Aber die meisten!*, hing sie noch gedanklich dran.

Dieser seufzte nur.

„Was heißt pervers?“, fragte nun klein Rin.

„Wenn du 100 bist erklär ich dir das vielleicht mal.“, würgte Ajuna sie ab.

Der Lord hatte bemerkt das dieses andere Halbblut erst ihn und nun Ajuna beobachtete.

Jetzt ging Trunks auf Ajuna zu, 5 Meter trennten die beiden Gruppen voneinander, der Halbsayajin blieb in der Mitte stehen.

„Ich hab noch eine Rechnung mit dir offen Ajuna!“, sprach er sie an.

„Rechnung? Weis nich was du meinst hab nichts bei dir bestellt.“, versuchte sie ihn abzuwimmeln.

„So dann werde ich deinen hübschen Kopf mal auf die Sprünge helfen. Du warst neulich recht frech zu mir.“, redete er weiter.

„Das musst gerade du sagen. Du hast mich ebenfalls beleidigt! *Außerdem mein Kopf? Für gewöhnlich denke ich mit dem Gehirn und nich mit dem Kopf. Naja vielleicht läuft das ja bei ihm andersrum. liiiiii.* Und wie Soll bitteschön die Quittung aussehen, wenn ich die Rechnung bezahle?“, stichelte sie ein wenig.

„Ein Kampf! Wenn ich gewinne, was mit Sicherheit passieren wird, dann kommst du mit in die Neuzeit, meinen Vater wird es sicherlich interessieren das es noch eine

reinrassige Sayajin gibt. Sollte diese Unwahrscheinlichkeit passieren und du gewinnst, lassen wir dich in Ruhe.", endete er.

Sie schaute fragend zu Sess, doch von diesen konnte sie keine Antwort ablesen, aber er sah ihre Unsicherheit und sagte knapp:

„Kämpfe!“

Was ihr auch nicht unbedingt mehr Sicherheit brachte. Obwohl Sess würde sie nicht verlieren lassen, immerhin war sie ja sein Eigentum nicht? Und Rin würde es auch nicht gerade gefallen wenn ihre neu erworbene Mama reif für die Müllpresse wäre. Also konnte sie sich entspannen und versuchen ihn vielleicht auch selbst zu besiegen.

Ajuna schritt ebenfalls nach vorne.

Beide gingen in Kampfstellung, die anderen entfernten sich um einige Meter, sie hatten schließlich noch nie 2 Sayajins kämpfen sehen.

Trunks grinste und sagte dann:

„Ladies first!“

„Na da müsste ich dich ja anfangen lassen.“, ärgerte sie ihn weiter.

Just im gleichen Moment schoss er auf sie zu, Ajuna wich geschickt aus, obwohl Schnelligkeit noch nie so ihr Ding war.

Ajuna und Trunks erhoben sich in die Lüfte.

Nun gingen sie beide aufeinander los, Trunks hatte ihre Fäuste abgefangen.

Nur wenige cm trennten ihre Gesichter voneinander.

Ajuna ging in die Offensive und rammte ihm ihr Knie in den Bauch.

Er krümmte sich etwas, damit hatte er nicht gerechnet und schon gar nicht mit dem Tritt der gegen seine Seite folgte. Von der Wucht wurde er etwas nach hinten geschleudert, fing sich aber wieder.

Sie tauchte plötzlich wieder vor ihm auf, doch diesmal blockte er ab.

Wütend darüber dass sie ihn erwischt hatte, verpasste er ihr einen Faustschlag ins Gesicht, der sie Richtung Boden schickte. Unten angekommen rollte sie sich ab, schickte einen Energiestrahle nach oben, dem Trunks aber auswich, und zischte wieder hoch.

Sie trafen sich auf der Hälfte des Weges und krachten mit den Armen aneinander, so dass eine Druckwelle von ihnen ausging.

Sesshoumaru musste zugeben dass sie sich wirklich gut schlug, im wahrsten Sinne des Wortes.

Vielleicht würde sie es auch alleine schaffen.

Der Rest der Umstehenden staunte nicht schlecht, die beiden waren echt gut.

Nur Rin war den Tränen nahe. *Der blöde Mann hatte seine neue Mama geschlagen! Männer dürfen so was nicht machen!*

Während Rin darüber nachdachte, wie sie dem Mann dafür bestrafen könnte, war dieser schon wieder zum Zug gekommen.

Ajuna hatte einen Tritt nicht rechtzeitig abwehren können und bekam ihn in der Halsgegend ab. Noch einmal prallte sie auf den Boden.

Wollte der Kerl sie umbringen? Gut so was könnte sie auch!

Die Sayajin blieb regungslos auf dem Rücken liegen.

Hätte Sess ihren Normal klingenden Herzschlag und ihren noch recht normal gehenden Atem nicht gehört, wäre er dazwischen gegangen aber es schien ihr gut zu gehen, warum blieb sie also liegen? Aber er hatte schon einen Verdacht und dieser wurde auch sogleich bestätigt.

Trunks schoss mit unheimlicher Geschwindigkeit auf die am Boden liegende zu, er

wollte sie mit voller Wucht rammen. Das würde ihr mit Sicherheit einige Rippen brechen.

Als der Halbsayajin kurz über ihr war, machte Ajuna einen Handstand und trat ihn unters Kinn.

Einen normalen Menschen hätte dies das Genickgebrochen, der getroffene wurde jedoch nur nach hinten katapultiert und krachte durch einen Baumstamm. Die Sayajin hingegen machte einen Salto und stand wieder auf den Beinen, allerdings hielt sie sich kurz die Halsbeuge, wo Trunks sie zuvor getroffen hatte.

Der hat gegessen., freute sie sich innerlich und konnte ein Grinsen nicht verbergen. Der Halbsayajin stand ebenfalls wieder auf und wischte sich das Blut von den Lippen.

„Gar nicht mal so schlecht kleine.“, bemerkte Trunks.

„Das war noch lang nicht alles! Außerdem 1.67 cm ist nicht klein! Windelpupser!“, belegte sie ihn.

„Windelpupser?“, fragte er wütend.

„Ja mir ist gerade nichts Besseres eingefallen.“, erklärte sie und kratzte sich verlegen am Hinterkopf. (DBZ Fans müsste diese Geste eigentlich bekannt vorkommen XD)

Wieder ging er auf sie los, doch diesmal wehrte sie sich anstatt auszuweichen.

Ajuna war so auf seine Fäuste konzentriert, dass sie es erst merkte als es zu spät war, dass Trunks plötzlich nach unten ging und ihr die Beine weg trat.

Bevor sie jedoch auf den Erdboden aufkam, beförderte er sie mit dem Knie wieder nach oben, um dann Blitzschnell seine Fäuste zu einer zu machen (wisst ihr wie ich meine? ^^°) und sie durch einen Schlag auf den Bauch wieder nach unten schickte. Die Sayajin konnte ein schmerzvolles Stöhnen nicht unterdrücken. In letzter Sekunde rollte sie sich weg, sprang auf, und entging so einem mit Sicherheit sehr schmerzhaften Schlag gegen Schlüsselbein.

Das Meiste konnten nur die anwesenden Dämonen verfolgen, weil das alles in einer Geschwindigkeit geschah, die für das ungeschulte menschliche Auge einfach nicht mehr zu verarbeiten war.

Diesmal machte Trunks einen Handstand und wollte ihr einen Tritt in den Bauch verpassen, was nicht gelang.

Dafür schnappte sie sich sein Bein und schleuderte ihn in die Luft, um auch so gleich hinterher zu fliegen.

Wieder prallten sie aneinander, erneut glitten Druckwellen über den Platz, so dass sich die Menschen und kleineren Dämonen an irgendwas festhalten mussten um nicht von den Beinen gefegt zu werden.

Beide Sayajins sahen schon etwas demoliert aus und normal atmen tat keiner der Kämpfer/in mehr. Sie hätten sich auch in Supersayajins verwandeln können, nur lag das nicht in ihrem Interesse, es war ja kein Kampf auf Leben und Tod in dem Sinne.

Aber Ajuna wollte gewinnen! Komme was da wolle.

So sammelte sie noch mal all ihre Kräfte um Trunks zu attackieren.

Sesshoumaru war sehr überrascht, zu sehen was diese beiden auf den Kasten hatten. Und da war noch mehr, das spürte er. Natürlich konnte keiner der beiden es mit ihm aufnehmen, dazu fehlte es ihnen nicht nur an Energie sondern auch an Erfahrung.

Die Sayajin überlegt angestrengt wie sie diesen arroganten Schnösel besiegen könnte da kam ihr eine Idee: * Er hat keine Regeln genannt! Soll er sich also nicht beschweren.*

Kurz und Knapp, sie trat ihn zwischen die Beine, was natürlich auf den Angegriffenen eine verheerende Wirkung hatte. Trunks krümmte sich vor Schmerzen doch dafür hatte Ajuna jetzt kein Mitleid! Er wollte den Kampf.

So lies sie mehrere Schläge und Tritte auf ihn niederprasseln. Mit einem gezielten

Hieb, schickte sie den Halbsayajin, auf den Boden der Tatsachen zurück, wo er auch Bewusstlos liegen blieb.

Ajuna selbst ging auch etwas schneller als geplant zu Boden, blieb da rücklings und keuchend liegen. Ihre Sachen waren nur noch Fetzen, zum Glück war an den wichtigsten Stellen noch was dran.

Rin rannte als erste auf sie zu, kniete sich neben sie und fragte ängstlich:

„Ajuna-chan geht's dir gut?“

„Mir geht's blendend.“, antwortete die Gefragte zufrieden mit sich.

Miroku kümmerte sich derweil um den Besinnungslosen Trunks.

Mit Hilfe von Rin und Jakens Kopfstab, stand Ajuna auf.

„Oh man und so was eine Woche vor meinem Geburtstag.“, erzählte Kagome eigentlich mehr zu sich selbst.

Die Sayajin hob den Kopf und sagte dann:

„Ja das wars ich hatts schon fast vergessen gehabt. Hey Kagome wir haben am gleichen Tag Birthday.“

„Cool. Schade ich hätt gern mit dir zusammen gefeiert.“, erwiderte Inus Freundin.

„Naja wenn sie wieder mit zu uns kommen würde wär das ja auch kein Pro.....“, meinte Sango. Doch Ajuna unterbrach sie zügig:

„Nein! Ich bleibe bei Rin und Sesshoumaru-sama!“

InuYasha war diese Situation nicht geheuer. Wenn Ajuna unbedingt bei diesem Eisklotz bleiben wollte sollte sie dies tun. Auch wenn er es nicht verstehen konnte.

Er beobachtete seinen Halbbruder skeptisch, seiner Meinung nach war der Abstand von ihm und Kagome viel zu gering. Am liebsten hätte er ganze Kontinente zwischen die beiden gebracht, aber das stand nun mal nicht in seiner Macht. Also musste er zusehen, wie er seine Leute so schnell wie möglich von hier fort bringen konnte, ohne das er als Feigling da stehen würde. Er selbst hatte keine Angst vor seinem Bruder, aber um seine Freunde umso mehr.

Die Rettung für ihn war dann letztendlich Miroku der rief :

„Kagome, Sango, InuYasha helft mir mal den Armen Kerl auf Kirara zu heben.“

Der Hanyou sah noch mal zu der Sayajin, brachte ein:

„Keh!“, heraus und drehte sich um.

Sango und Kagome gratulierten ihr noch mal zum Sieg. Bevor sie gingen, bat Ajuna noch Kagome, ihrer Mutter zu sagen das es ihr gut ginge.

Die junge Miko versprach ihr das und lief dann den Anderen hinterher.

So dat wars ^^

ich hoffe ich hab dei dramatik und die kampfszenen hinbekommen da binsch nämlich net so dat talent für XD

falls wir uns vor weihnachten/ und sylvester nicht mehr lesen wünsche ich euch jetzt schon , ich weis is recht früh XD, fröhe weihnaten und ein gutes neues jahr -^--^--
vergesst die kommis net ^.-

*winks * bye ^^